

## Hochwasserhilfen

Die BFS hat ein Sonderkreditprogramm aufgelegt und informiert über weitere finanzielle Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen.

04

## Erfolgsfaktor Immobilien

Ein neuer BFS-Report beleuchtet die Bedeutung des strategischen Immobilienmanagements für Sozialunternehmen.

10

## Gesundheit als Menschenrecht

Wie Ärzte ohne Grenzen die Corona-Pandemie weltweit erlebt, berichtet Christian Katzer, Geschäftsführer der deutschen Sektion der internationalen Hilfsorganisation.

12





Werden Sie mit uns digital!

Abonnieren Sie den Sozialus als Online-Magazin.

[www.sozialus.de](http://www.sozialus.de)



#### Impressum

##### Verlag/Herausgeber:

Bank für Sozialwirtschaft AG  
Konrad-Adenauer-Ufer 85  
50668 Köln  
ISSN: 2626-6261

##### Vorstand:

Prof. Dr. Harald Schmitz  
(Vorsitzender)  
Thomas Kahleis  
Oliver Luckner

##### Aufsichtsratsvorsitzender:

Dr. Matthias Berger

##### Redaktion:

Stephanie RÜth (V.i.S.d.P.)  
Susanne Bauer  
Telefon 0221 97356-237  
[s.bauer@sozialbank.de](mailto:s.bauer@sozialbank.de)

##### Satz:

pom point of media GmbH  
Joseph-Haydn-Straße 19  
47877 Willich

##### Druck:

pacem druck OHG  
Kelvinstraße 1–3  
50996 Köln

##### Titelbild:

Transport von Masernimpfstoff in der  
Demokratischen Republik Kongo, Frank Ngonga

Best-Practice-Beispiele aus der Sozial- und  
Gesundheitswirtschaft und Interviews mit  
unseren Kunden finden Sie unter:

[www.sozialbank.de/ueber-uns/unsere-kunden](http://www.sozialbank.de/ueber-uns/unsere-kunden)

Bildnachweis: 04\_16\_Shutterstock | 08\_BFS | 12\_Barbara Sigge/MSF | 30\_Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

# 04

## Flutkatastrophe: Hochwasserhilfen für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft



# 08

## Der Wettbewerb Sozialkampagne prämiiert Kampagnen für den guten Zweck



## Die neue EU-Förderperiode 2021–2027

# 16



# Inhalt

## 12 „Wir sehen eine große Bereitschaft zu teilen“ Interview mit Christian Katzer, Ärzte ohne Grenzen



## 30

**Thomas Mertens:  
Ehrenamtlich  
bei den Johannitern**

### INVESTIEREN UND FINANZIEREN

Flutkatastrophe:  
Hochwasserhilfen für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft 04

### SO GEHT SOZIALWIRTSCHAFT

BFS Hauptversammlung 2021:  
Gemeinwohlorientierung im Fokus 06  
Wettbewerb Sozialkampagne:  
Preise für Werbung zu sozialen Themen 08

### BERATEN UND BEWERTEN

Sozialimmobilien: Erfolgsfaktor Immobilienmanagement  
in der Sozialwirtschaft 10

### SO GEHT SOZIALWIRTSCHAFT

Best Practice:  
„Wir sehen eine große Bereitschaft zu teilen“ 12  
Publikation: Zukunft der Gesundheitsversorgung 15  
Trendthema: Klima und Gesundheit 15  
EU-Förderperiode 2021 – 2027:  
EU-Fördermittel für die Sozialwirtschaft 16  
Hinweise: Netzwerk-News 20

### VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine: Tagungen und Kongresse 22  
Neue Ideenplattform: Bühne frei für Innovation 24  
Seminar:  
Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst 25  
Terminübersicht 26

### RECHTSENTWICKLUNG

Wissenswertes 28

### SOZIALIUS

Ehrenamtliches Engagement:  
Im Dienste des achtspeitzigen Kreuzes 30  
HOPE News: Ein offenes Ohr für Menschen in Not 31




---

 Flutkatastrophe

# Hochwasserhilfen für die Sozial- und Gesundheits- wirtschaft

---

**Die zentrale Rolle der Hilfsorganisationen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zeigt sich im Rahmen der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Bayern aktuell in geballter Form. Als Retter, Helfer, Organisatoren und Spendensammler sind die Wohlfahrtsverbände und andere Akteure gemeinsam mit Feuerwehr, THW, DLRG und Bundeswehr seit Mitte Juli unermüdlich im Einsatz.**

„Es kann gar nicht genug Wertschätzung dafür geben, was die Einsatzkräfte in dieser tragischen Situation leisten und wie sie mit allen Kräften die Betroffenen unterstützen“, betont Prof. Dr. Harald Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Bank für Sozialwirtschaft. Zahlreiche Einrichtungen und Dienste der Sozial- und Gesundheitswirtschaft sind auch selbst von der Katastrophe betroffen: Pflegeheime, Krankenhäuser und Kitas mussten geschlossen oder geräumt werden, Gebäude wurden überflutet und sind nicht mehr nutzbar. Die Versorgung Hilfsbedürftiger kann durch die Zerstörung der Infrastruktur nicht in gewohnter Form geleistet werden. An vielen Orten wurden Geschäftsstellen und Büroräume der Träger zerstört oder beschädigt. Die Bank für Sozialwirtschaft zollt allen Betroffenen und Einsatzkräften größten Respekt und möchte in dieser tragischen Situation schnell und unbürokratisch helfen.

## Hochwasser-Sonderkreditprogramm der BFS

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen hat die BFS ein Hochwasser-Sonderkreditprogramm mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. Euro aufgelegt. Pro Kreditnehmereinheit werden bis zu zwei Monatsumsätze bzw. höchstens 15 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 0% als widerrufliche Kontokorrentkredite vergeben. Die Laufzeit beträgt 24 Monate. Die Mittel werden in einem vereinfachten und schnellen Prozess vergeben.

„Eine funktionierende Versorgung der hilfebedürftigen Menschen vor Ort ist essenziell zur Bewältigung der Hochwasserkatastrophe. Mit dieser Sofortmaßnahme wollen wir unsere Kunden gezielt unterstützen“, so Prof. Dr. Harald Schmitz. Für die Inanspruchnahme reicht ein Nachweis über einen erhöhten Liquiditätsbedarf aus, der in unmittelbarem Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe steht, z.B. für Mehrkosten durch Überbrückungslösungen bei eingeschränkter Nutzbarkeit der Einrichtungen. Antragsberechtigt sind Unternehmen, Verbände, Stiftungen und andere Organisationen, die insbesondere in den Leistungsbereichen Soziales (Senioren-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe), Gesundheit und Bildung tätig sind. Ansprechpartner sind alle Geschäftsstellen der Bank für Sozialwirtschaft.

## Hochwasserhilfe der KfW

Ende Juli hat auch die KfW ein Hilfsprogramm für Kommunen, kommunale Unternehmen und gemeinnützige Organisationen in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten aufgelegt. Im Rahmen des „Investitionskredit Kommunen“ wurde ein Sonderkreditprogramm zur Beseitigung von Hochwasserschäden eingerichtet. Es stellt insgesamt 500 Mio. Euro an Krediten mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem von der KfW subventionierten Zins in Höhe von –1,00% p. a. zur Verfügung. Anträge können bis zum 30. Juni 2022 gestellt werden. Vorgesehen ist zudem, dass Unternehmen in kommunaler Trägerschaft und gemeinnützige Organisationen für die Beseitigung von Hochwasserschäden einen Betriebsmittelkredit aus dem KfW-Programm „Investitionskredit Kommunale Unternehmen“ mit einer Laufzeit von 10 Jahren nutzen können.

## Überblick über Hilfsprogramme

Einen Überblick über finanzielle Hilfen für Sozialunternehmen gibt die neue Service-Website der Bank für Sozialwirtschaft [www.sozialbank.de/service/hochwasserhilfen](http://www.sozialbank.de/service/hochwasserhilfen). Sie umfasst Soforthilfen und andere Unterstützungsmaßnahmen auf Bundesebene und seitens der betroffenen Bundesländer, steuerliche Erleichterungen und Ausfallbürgschaften für Kredite. Die Angaben werden laufend aktualisiert. ✿

### Unsere Geschäftsstelle Köln berät Sie gern zu regionalen Förderkrediten.

#### **Kontakt:**

BFS Köln

Telefon 0221 97356-153

[bfskoeln@sozialbank.de](mailto:bfskoeln@sozialbank.de)

[www.sozialbank.de/service/hochwasserhilfen](http://www.sozialbank.de/service/hochwasserhilfen)



## BFS Meeting Point in Frankfurt eröffnet

**Zum 1. Juli hat die Bank für Sozialwirtschaft einen neuen Meeting Point in Frankfurt am Main eröffnet. Zentral gelegen am Fernbahnhof des Frankfurter Flughafens mit Anbindung an die A3 und die B43, können die neuen Räumlichkeiten im Bürohaus „The Squire“ von allen Kundinnen und Kunden nach Terminabsprache für Beratungsgespräche genutzt werden.**

Parallel dazu hat die BFS ihre Geschäftsstellen Mainz und Kassel räumlich in Nordhessen zusammengelegt. Auch die Geschäftsstellen Essen und Köln haben sich zum 1. Juli 2021 am Standort Köln zusammengeschlossen. „Das letzte Jahr hat gezeigt, dass sich sowohl bei unseren Kundinnen und Kunden als auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Kommunikationswege und Mobilitätsgewohnheiten etabliert haben“, sagt Enrico Meier, Direktor Geschäftsbereich Markt der BFS. So finden seit Ausbruch der Corona-Pandemie Kundengespräche verstärkt telefonisch oder über Videokonferenzen statt.

Für Sie wird sich nichts verändern, denn Ihre gewohnten Ansprechpartner\*innen sind weiterhin für Sie erreichbar. Wir kommen für persönliche Gespräche gerne zu Ihnen oder kontaktieren Sie per Telefon, E-Mail oder Videokonferenz. Darüber hinaus laden wir Sie ganz herzlich in die Räume unserer 14 Geschäftsstellen in ganz Deutschland und den neuen Meeting Point in Frankfurt ein. Alle Standorte/Kontaktadressen finden Sie unter:

[www.sozialbank.de/service/kontakt/standorte](http://www.sozialbank.de/service/kontakt/standorte)

Hauptversammlung 2021

# Gemeinwohlorientierung im Fokus

„Wir begleiten ausschließlich  
gemeinwohlorientierte,  
gesellschaftlich sinnvolle  
Vorhaben.“

Prof. Dr. Harald Schmitz



Prof. Dr. Harald Schmitz, BFS-Vorstandsvorsitzender,  
im Livestream der virtuellen Hauptversammlung

**Auch in diesem Jahr hat die Hauptversammlung der Bank für Sozialwirtschaft AG coronabedingt virtuell stattgefunden. Am 8. Juni 2021 verfolgten zahlreiche Aktionärinnen und Aktionäre die Veranstaltung von ihren Bildschirmen aus und machten auf digitalem Weg von ihrem Stimmrecht Gebrauch.**

„Wir hätten uns eine Präsenzveranstaltung gewünscht“, sagte Dr. Matthias Berger, Vorsitzender des Aufsichtsrats der BFS, bei der Eröffnung der Jahreshauptversammlung. Prof. Dr. Harald Schmitz, Vorstandsvorsitzender der BFS, zeigte sich optimistisch, dass ein Treffen in Präsenz im kommenden Jahr wieder möglich sein wird.

Ausführlich berichtete Schmitz über das Marktumfeld und die Geschäftsentwicklung der Bank im letzten Jahr und im ersten Quartal 2021. Im Sozial- und Gesundheitswesen fingen die staatlichen Rettungsschirme die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie bisher zu einem großen Teil auf. „Wir gehen davon aus, dass unsere Kundenbranchen aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Daseinsfürsorge und das Gemeinwohl ihre besondere Stellung gegenüber anderen Branchen und damit auch ihren besonderen Schutz grundsätzlich behalten werden“, erklärte Schmitz. Dennoch seien erhebliche Einnahmeausfälle und eine mangelnde Refinanzie-

rung der Mehraufwendungen zu verzeichnen. Die BFS unterstütze die Akteure weiterhin über Sonderkreditprogramme sowie in den Verhandlungen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Sozialwirtschaft. Hier kämen insbesondere ihre Praxiserfahrung und die umfangreiche Datenbasis zum Tragen, die z. B. über drei große Umfragen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie im Sozial- und Gesundheitswesen erhoben wurde.

Das Geschäftsjahr 2020 der BFS ist wesentlich besser verlaufen, als zu Beginn der Pandemie zu erwarten war. Insgesamt wurden Kredite in Höhe von rund 1,2 Mrd. Euro zugesagt. Dies entspricht einer Steigerung um 27% im Vergleich zum Vorjahr. Bisher sei kein Anstieg an Kreditausfällen zu verzeichnen. Als Folge der teilweise guten Liquiditätsslage in manchen Kundenbranchen stiegen die Sichteinlagen um fast 30% auf insgesamt 6,2 Mrd. Euro an.

## Strategische Agenda der BFS

„Wie können wir den Anspruch, Fachbank der Freien Wohlfahrtspflege und zugleich Spezialbank für alle Trägergruppen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu sein, gleichzeitig einlösen?“ Dieser strategischen Frage widme sich die BFS intensiv,

berichtete Schmitz. Ein weiterer Schwerpunkt des diesjährigen Strategieprozesses sei die Nachhaltigkeit. Das Geschäftsmodell der BFS fußt in besonderem Maße auf dem sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit. „Unser Ziel ist es, unter den Finanzinstituten die führende Position im Bereich der „sozialen Nachhaltigkeit“ zu besetzen“, erklärte Schmitz.

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden 100-jährigen Jubiläum der Bank im Jahr 2023 befasst sich die BFS zudem mit der Frage nach einem zukunftsfähigen Verständnis von Gemeinwohl. „Auf Dauer wollen wir unseren Erfolg nicht nur an Finanzkennzahlen messen lassen“, so Schmitz. Ziel sei es, einen sichtbaren Beitrag zur Bewertung von gemeinwohlorientierten Unternehmen zu leisten. Die bisherigen Debatten zum Thema zeigten bereits jetzt einmal mehr, wie sehr das Selbstverständnis der BFS als sozial wirksame Bank im Trend liege: „Wir begleiten ausschließlich gemeinwohlorientierte, gesellschaftlich sinnvolle Vorhaben als Bank und Dienstleister für die Sozialwirtschaft“, sagte Schmitz.

An den strategischen Zielen der Bank hat das Corona-Jahr 2020 nichts verändert. Die BFS stellt sich mit einem weit über das zinstragende Geschäft hinausgehenden Dienstleistungsangebot breit auf und greift neue Bedarfe der Kunden flexibel auf. Seit April widmen sich zwei Innovationsteams der Aufgabe, innovative Produkte und Dienstleistungen für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu entwickeln. Ein Beispiel ist „GemeinwohlInvest“, die neue digitale Vermögensberatung für gemeinnützige Organisationen und Stiftungen, die Anfang Mai gestartet ist ([www.gemeinwohlinvest.de](http://www.gemeinwohlinvest.de)).

## Beschlüsse der Hauptversammlung

Als Ersatz für die Generaldebatte, die traditionell auf den Bericht des Vorstands folgt, hatten die Aktionärinnen und Aktionäre im Vorfeld der virtuellen Hauptversammlung die Möglichkeit, schriftlich Fragen einzureichen. Über Briefwahl, Weisungen an Stimmrechtsvertreter\*innen und per Live-Abstimmung gaben die Anteilseigner ihre Stimmen ab.

Mit 99,9% Zustimmung nahmen die Aktionär\*innen den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von

16,63 Mio. Euro an. Damit kann die BFS eine Dividende in Höhe von insgesamt 6,63 Mio. Euro ausschütten (9,50 Euro pro Stückaktie) und ihr Eigenkapital um weitere 10 Mio. Euro stärken. Dass sie wie bereits 2020 eine gegenüber den Vorjahren reduzierte Dividende ausschüttet, hat den Hintergrund, dass die Bankenaufsicht die Voraussetzungen für Ausschüttungen verschärft hat. Nur Institute mit einer nachhaltig positiven Ertragsprognose, die sämtliche Kapital- und Liquiditätsvorgaben einhalten, können überhaupt Ausschüttungen erwägen. Dass BFS die genannte Dividende auszahlt, zeigt, dass sie hier gut aufgestellt ist.

**„Auf Dauer wollen wir unseren Erfolg nicht nur an Finanzkennzahlen messen lassen.“**

Prof. Dr. Harald Schmitz

Mit jeweils 99,7% der abgegebenen Stimmen entlasteten die Aktionärinnen und Aktionäre den Vorstand und den Aufsichtsrat der Bank. Zum Abschlussprüfer für das Jahr 2021 wurde die AWADO GmbH gewählt (99,99% Zustimmung). Die vorgeschlagene Änderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Ausschüsse nahmen die Stimmberechtigten mit 99,5% der Stimmen an. Die Bezüge waren zuletzt 2014 erhöht worden; seitdem haben verschiedene rechtliche Neuerungen zu erhöhten Anforderungen und damit einhergehendem höheren Arbeits- und Zeitaufwand der Mitglieder geführt.

Zum Abschluss der Hauptversammlung dankte Dr. Matthias Berger dem Vorstand und allen BFS-Mitarbeiter\*innen, verbunden mit Anerkennung für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr: „Sie haben das Schiff der Bank erfolgreich durch den Sturm gesteuert und die Grundlage für weitere Erfolge gelegt.“ Die Reaktion der Bank auf die Corona-Krise sei herausragend gewesen. Die BFS und die überwiegende Zahl der Kund\*innen seien wesentlich besser durch die Pandemie gekommen, als anfänglich zu erwarten war. Er sei zuversichtlich, dass sich dies 2021 fortsetzen werde. Der Vorstand der BFS und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich weiterhin engagiert dafür einsetzen. 🌱

## Weitere Informationen:

Den Geschäftsbericht 2020 und weitere Informationen finden Sie im Bereich „Investor Relations“ unserer Website:

[www.sozialbank.de/ueber-uns/  
unternehmen/investor-relations.html](http://www.sozialbank.de/ueber-uns/unternehmen/investor-relations.html)

Wettbewerb Sozialkampagne

# Preise für Werbung zu sozialen Themen

Stephanie Rüth, Leiterin Unternehmenskommunikation der Bank für Sozialwirtschaft (hier im Bild mit Jury-Mitglied Carsten Fuchs), hat den Wettbewerb Sozialkampagne ins Leben gerufen.



**Unter dem Motto „Gutes sichtbar machen“ schreibt die Bank für Sozialwirtschaft ihren 12. Wettbewerb Sozialkampagne aus. Er zeichnet herausragende Kommunikationskampagnen zu sozialen Themen und gesellschaftlichen Herausforderungen mit Preisen in Höhe von insgesamt 18.000 Euro aus. Über die Medien und Kanäle der BFS verschafft er ihnen zusätzliche Aufmerksamkeit. Bewerbungen können ab sofort über die Website [www.wettbewerb-sozialkampagne.de](http://www.wettbewerb-sozialkampagne.de) eingereicht werden.**

„Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig sozialer Zusammenhalt und Gesundheitsversorgung für uns alle sind. Mit der Prämierung innovativer Sozialkampagnen möchten wir Gutes sichtbar machen und das wertvolle Engagement sozialer Organisationen unterstützen“, sagte Prof. Dr. Harald Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Bank für Sozialwirtschaft, zum Wettbewerbsstart im Juli.

**„Herzblut gepaart mit Kreativität – das führt zu außergewöhnlichen Ergebnissen.“**

Ulrike Brenner, Jury-Mitglied

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb Sozialkampagne sind Vereine, Verbände, Unternehmen und andere Organisationen sowie Agenturen, die seit Anfang 2020 eine Werbe- oder Kommunikationskampagne zu einem sozialen Thema oder einer gesellschaftlichen Aufgabe realisiert haben. Die Corona-Pandemie kann, muss aber kein Inhalt sein. Die Kampagne sollte

bereits abgeschlossen oder zumindest angelaufen sein und erste Ergebnisse vorweisen können. Ob Plakataktion, Social-Media-Kampagne oder Live-Performance – alle Arten von Kampagnen können sich bewerben. Die Einreichungsfrist endet am 30. November 2021. Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury, bestehend aus Expertinnen und Experten für Socialmarketing und Kommunikation im sozialen Sektor, nach festgelegten Bewertungskriterien.

## Mehr Aufmerksamkeit für soziale Fragen

„Dass wir mit dem Wettbewerb noch mehr Aufmerksamkeit auf besonders gelungene Sozialkampagnen lenken und so zusätzliche Wirkung für soziale Fragestellungen erreichen können, freut mich ganz besonders“, erklärt Ulrike Borchert-Schader, die den Wettbewerb bereits seit rund 20 Jahren als Jury-Mitglied unterstützt. Mit ihrem PR-Team der Kölner Agentur Borchert & Schrader begleitet sie Unternehmen und Institutionen mit Schwerpunkt Gesundheit und moderne Lebensführung. Immer noch werde die wertvolle Arbeit so vieler Organisationen und Initiativen „unter Wert verkauft“, meint Jury-Vertreter Carsten Fuchs. Das müsse nicht sein. „Mit dem Wettbewerb wollen wir



aufzeigen, dass es herausragende Kampagnenideen gibt – und dass dies nicht eine Frage des Budgets ist“, so der Inhaber der Agentur Fuchs von Morgen, der sich auf die Positionierung von Sozialunternehmen spezialisiert hat.

„Ich hoffe, dass sich auch dieses Mal wieder viele Organisationen und Agenturen am Wettbewerb beteiligen“, ergänzt Jury-Mitglied Irmgard Nolte, Geschäftsführerin der PR- und Kommunikationsagentur neues handeln. Sie berät seit vielen Jahren politische Institutionen, Non-Profit-Organisationen, Stiftungen und gesellschaftlich engagierte Unternehmen. „Soziale Kampagnen, die häufig nur mit einem geringen Werbebudget ausgestattet sind, erhalten so zusätzliche Aufmerksamkeit.“ Das sieht auch Jury-Mitglied Ulrike Brenner so. Die Inhaberin des Düsseldorfer Designbüros Visual Department mit Schwerpunkt auf Corporate Design hebt hervor, dass anders als bei Produktkampagnen beim Wettbewerb Sozialkampagne die Humanität und existentielle Themen im Fokus stehen. „Die Umsetzung vieler Kampagnen erfolgt oft pro bono und mit großem Engagement. Herzblut gepaart mit Kreativität – das führt zu außergewöhnlichen Ergebnissen.“

## Sozialmarketing im Wandel der Zeit

Seit 1998 führt die Bank für Sozialwirtschaft den Wettbewerb Sozialkampagne in der Regel alle zwei Jahre durch. Sie will damit deutlich machen, wie vielfältig und kreativ Werbung für soziale Themen sein kann, und das professionelle Sozialmarketing fördern. An den Wettbewerben beteiligen sich regelmäßig namhafte Agenturen, die häufig pro bono oder zum Selbstkostenpreis für eine soziale Organisation arbeiten. Seit Beginn des Wettbewerbs sind viele beeindruckende Sozialkampagnen von großen und kleinen, bekannten und weniger bekannten Organisationen ausgezeichnet worden. Manche Themen bleiben stets im Fokus – etwa Gewalt gegen Frauen und Kinder, Wohnungslosigkeit und Rechtsextremismus. Zuletzt waren verstärkt Kampagnen darunter, die Herausforderungen wie die Wertschätzung des Pflegeberufes oder die Integration von Geflüchteten thematisieren und ins Bewusstsein bringen. Bei der letzten Ausschreibung des Wettbewerbs haben Kampagnen für die Düsseldorfer Obdachlosenorganisation fiftyfifty, von Reporter ohne Grenzen und der YouTube-Kanal „Deine Suchtexperten“ des Diakonischen Werks in Niedersachsen gewonnen.

Die zehn bestplatzierten Kampagnen aus jedem Wettbewerb präsentiert die Bank für Sozialwirtschaft jeweils in einer ausführlichen Wettbewerbsdokumentation. Diese und weitere Best-Practice-Beispiele stehen auf der Internetseite des Wettbewerbs zur Verfügung. Lassen Sie sich inspirieren! ✨



WETTBEWERB  
SOZIALKAMPAGNE  
WIR MACHEN  
GUTES SICHTBAR

## Jetzt bewerben!

Sie haben seit Anfang 2020 eine Werbekampagne zu einem sozialen Thema oder einer gesellschaftlichen Herausforderung durchgeführt? Dann bewerben Sie sich! Die Bank für Sozialwirtschaft prämiiert innovative Kommunikationskampagnen zu sozialen Fragen mit insgesamt 18.000 Euro. Die Preisverleihung findet am 31. März 2022 auf dem 12. Kongress der Sozialwirtschaft in Magdeburg statt, der gemeinsam von der Bank für Sozialwirtschaft, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) und dem NOMOS Verlag veranstaltet wird.

[www.wettbewerb-sozialkampagne.de](http://www.wettbewerb-sozialkampagne.de)

1. Preis 2019: Obdachlose Menschen aus Düsseldorf wurden gefragt, ob sie als Models für die Fotoagentur Getty Images arbeiten möchten. Die Erlöse aus den Bildlizenzen gehen vollständig an „fiftyfifty“ und damit an die Wohnungslosen selbst.



Sozialimmobilien

# Erfolgsfaktor Immobilienmanagement in der Sozialwirtschaft

**Sozialunternehmen schöpfen die Potenziale des Immobilienmanagements und die Wertschöpfung aus Immobilien oftmals nur unzureichend aus. Mit ihrem neuen Report stellt die Bank für Sozialwirtschaft die Bedeutung von Immobilienstrategien und eines betrieblichen Immobilienmanagements heraus.**

Immobilien sind ein wesentliches Betriebsmittel für die Geschäftstätigkeit vieler Sozialunternehmen. Zudem stellen sie oftmals den größten Teil des Unternehmenswerts und einen gewichtigen Kostenblock dar. Insofern ist ein professionelles Immobilienmanagement (Corporate Real Estate Management – CREM) in der Sozialwirtschaft unverzichtbar. Allerdings wird das CREM zumeist nicht als Bestandteil des Kerngeschäfts angesehen. Daraus folgt u. a. ein unzureichendes Maß an Verzahnung der Unternehmens- und Immobilienstrategie.

Mit einer vorausschauenden, pro-aktiven Immobilienstrategie und einem professionellen CREM hingegen kann der Immobilienbestand ein zentraler Wertschöpfungsfaktor für Sozialunternehmen sein: Volatile regulatorische Rahmenbedingungen können besser beherrscht, Risiken und finanzielle Belastungen abgewendet und Wertschöpfungspotenziale realisiert werden. Hinzu kommt ein sprunghafter Anstieg der Effizienz bei immobilienbezogenen Entscheidungen.

## Professionalisierung durch Partnerschaften

Komplexe Entscheidungsparameter und vielfältige Einflussfaktoren machen die strategische und operative Steuerung von Sozialimmobilien zu einem anspruchsvollen betrieblichen Aktionsfeld. Die relevanten Entscheidungsparameter umfassen u. a. die Standortwahl, die Themenfelder Architektur und Baurecht, eine vorausschauende Instandhaltungs- und Sanierungsplanung sowie nachhaltige Investitions- und Finanzierungsstrategien.

**„Der Immobilienbestand kann ein zentraler Wertschöpfungsfaktor für Sozialunternehmen sein.“**

Zudem bedürfen immobilienstrategische Entscheidungen einer differenzierten Analyse vielfältiger Einflussfaktoren. Diese Faktoren werden nicht nur von den branchenindividuellen Entwicklungen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft wie einer steigenden Nachfrage und rechtlichen Rahmenbedingungen abgesteckt. Weitere relevante Aspekte sind z. B. die Verfügbarkeit von Fachkräften als wichtiger Standortfaktor und die Entwicklungen im Immobilien- und Bausektor sowie am Kredit- und Kapitalmarkt.

Die enge Verknüpfung mit dem Kerngeschäft macht es unverzichtbar, dass das CREM samt strategischer Immobilienentscheidungen in den Händen der eigenen Fach- und Führungskräfte des Sozialunternehmens liegt. Personelle und finanzielle Ressourcen hierfür sind in den Organisationen in unterschied-

lichem Maße vorhanden. Leistungsfähige Strukturen finden sich vor allem in größeren Unternehmen. Dagegen schränkt das Fehlen der notwendigen immobilienpezifischen Fachexpertise insbesondere in kleineren Sozialunternehmen die Entscheidungskompetenz oftmals spürbar ein. Das Gewinnen von Fachkräften aus der Immobilienbranche stellt für soziale Organisationen eine große Herausforderung dar. Lücken bei Kompetenzen und Ressourcen können effektiv durch externe Beratung und strategische Partnerschaften – insbesondere mit branchenkundigen Investoren und Finanziers – geschlossen werden.

## Finanzierung für die Zukunft

Eine große Herausforderung stellt die Finanzierung des zum Teil erheblichen Investitions- und Modernisierungstaus dar. Stark steigende Baukosten, kostentreibende bau- und ordnungsrechtliche Vorgaben sowie die Preisdynamik bei Bestandsimmobilien erhöhen den Finanzierungsbedarf zusätzlich. Aufgrund der sozialrechtlichen Vorgaben für die Refinanzierung übersteigen die Gesamtherstellungskosten von Sozialimmobilien oftmals die Beleihungsmöglichkeiten der Banken. In der Folge gewinnt das Einbinden von Kapitalmarktmitteln in die Immobilienfinanzierung an Bedeutung. Strategische und langfristige Kooperationen mit passenden institutionellen Investoren können sinnvoll unterstützen, stille Reserven zu heben, Sanierungstaus aufzulösen und Expansionsziele zu realisieren.

Insbesondere für freigemeinnützige Akteure bestehen noch ungenutzte Chancen aus der Zusammenarbeit mit geeigneten Investmentpartnern. Voraussetzungen sind eine ausgeprägte Branchenkompetenz des Investors, eine gemeinsame Ziele- und Wertebasis sowie eine langfristige Orientierung der Kooperation.

## Nachhaltigkeit ist entscheidend

Neben der ökonomischen wird auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit von Geschäftsmodellen und Immobilien zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor. Über das Senken der Energiekosten und eine Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber hinaus gilt dies auch für die Immobilienfinanzierung. Denn Kapitalgeber und Finanziers sind gefordert, bei ihren Investitionsentscheidungen und in Ankaufprozessen die von der EU-Kommission vorgeschriebenen Nachhaltigkeitskriterien im Hinblick auf Soziales, Umwelt und Unternehmensführung zu berücksichtigen.



**Anja Mandelkow**  
links  
**Markus Sobottke**  
rechts

## Neuer BFS-Report

Der BFS-Report „Erfolgsfaktor Immobilienmanagement in der Sozialwirtschaft“ steht kostenlos zum Download zur Verfügung.

[www.sozialbank.de/news-events/publikationen/bfs-marktreports](http://www.sozialbank.de/news-events/publikationen/bfs-marktreports)

Ansprechpartner:

**Anja Mandelkow**

Leiterin Projektberatung

Sozialimmobilien

BFS Service GmbH

Telefon 0221 97356-288

[a.mandelkow@sozialbank.de](mailto:a.mandelkow@sozialbank.de)

**Markus Sobottke**

Teamleiter

Research

BFS Service GmbH

Telefon 0221 97356-247

[m.sobottke@sozialbank.de](mailto:m.sobottke@sozialbank.de)

[www.bfs-service.de](http://www.bfs-service.de)

Auch für soziale Organisationen erhöht dies den Druck seitens des Kredit- und Kapitalmarktes. Künftige Renditeerwartungen werden auch durch ökologische und soziale Zielsetzungen beeinflusst. Impact-Ziele sind von gleicher Relevanz wie Finanzziele. Nachhaltige Unternehmen und Immobilien werden priorisierte Finanzierungs- und Investitionsobjekte. Für soziale Unternehmen und ihre Immobilien ist diese Entwicklung mit Chancen und Herausforderungen verbunden. Sozialimmobilien erfüllen in hohem Maße die sozialen Nachhaltigkeitsziele von Investoren und Finanziers. Dagegen ist das Einhalten konkreter ökologischer Anforderungen an Immobilien ein Entwicklungsfeld in der Sozialwirtschaft. Bei vielen Unternehmen und Immobilienbeständen bedarf es hier weiterer Anstrengungen. Dies ist unverzichtbar für die dauerhafte Investitionsfähigkeit. ♻



Mit einer mobilen Klinik in Manobe kämpfen Ärzte ohne Grenzen gegen die akute Unterernährung in Madagaskar.

**Die Corona-Pandemie bringt Menschen weltweit wirtschaftlich, sozial und medizinisch in Bedrängnis. Gesundheitssysteme und medizinisches Personal sind überall an ihre Belastungsgrenzen geraten. In fast 500 Projekten und mehr als 85 Ländern war die internationale Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen 2020 im Einsatz gegen die Pandemie und für die Gesundheit der Menschen. Christian Katzer, Geschäftsführer der deutschen Sektion von Ärzte ohne Grenzen, sprach mit der Sozialus-Redaktion über die aktuelle Situation und langfristige Strategien der Gesundheitsversorgung.**

**»Herr Katzer, wie erleben Sie zurzeit die Corona-Pandemie?«**

Die Pandemie spiegelt uns ganz klar wider, wo Gesundheitssysteme nicht funktionieren. Das merke ich immer wieder, wenn ich mit Kolleginnen und Kollegen in unseren Einsatzgebieten spreche. Sie sagen mir ganz klar, dass man die Auswirkungen der Pandemie in vielen Ländern gar nicht so stark merkt, weil die Gesundheitsversorgung immer so schlecht ist, dass die Sterblichkeit unsagbar hoch ist. Da herrscht eine Realität, die einfach viel ernster und viel leidvoller ist.

**„Es kommt jetzt darauf an, dass Impfstoffe in allen Ländern zur Verfügung stehen.“**

Christian Katzer

Best Practice

## „Wir sehen eine große Bereitschaft zu teilen“

Für uns ist es daher ganz wichtig, Gesundheit und Gesundheitsversorgung als Menschenrecht weltweit zu denken und sich nicht in seine eigenen Räume zurückzuziehen. Auch wenn ich es menschlich sehr gut nachvollziehen kann, dass man sich um seine Liebsten kümmert und dafür sorgen will, dass ihnen nichts Schlimmes passiert, halte ich es für ganz wichtig, daran zu erinnern, dass wir alle Teil der Bevölkerung auf dieser Welt sind. Und nur, wenn es bei der Gesundheitsversorgung Gerechtigkeit gibt, dann gibt es auch Sicherheit hier bei uns.

**»Worauf kommt es jetzt besonders an?«**

Letztendlich kommt es darauf an, dass das Bewusstsein dafür entsteht, was im Rest der Welt passiert. Während hier alle hoffen, Zugang zu einer Impfmöglichkeit zu bekommen – und hier in Deutschland geht es ja eher um ein paar Wochen –, sieht es in anderen Teilen der Welt viel schlimmer aus. Wenn wir mit demselben Rhythmus weitermachen, mit dem jetzt im Moment in vielen Ländern dieser Welt geimpft wird, dann würde es noch 50 Jahre dauern, bis alle Menschen geimpft sind. Es kommt jetzt wirklich darauf an, dass Impfstoffe in allen Ländern zur Verfügung stehen. Gesundheitssysteme, die sowieso schon schwach sind, sind nicht in der Lage, mit erhöhten Zahlen von Covid-19-Patient\*innen umzugehen. Eine Erkrankung mit

Covid-19 bedeutet in vielen Ländern der Welt ein extremes Risiko. Daher geht es jetzt darum, Impfstoffe weiter zu verteilen und den Patentschutz aufzuheben, damit weltweit Impfstoffe produziert werden können und der Zugang zu Impfstoffen global gerechter wird.

### »Wie schätzen Sie die Lage ein?«

Ich bin recht enttäuscht zu sehen, dass die europäischen Regierungen und allen voran die deutsche Bundesregierung sich bei den Verhandlungen um das TRIPS-Abkommen querstellen. Es geht darum, Patente und Know-how an Firmen im südlichen Afrika und in Indien zu transferieren, die sehr wohl in der Lage sind, auch kompliziertere Impfstoffe herzustellen, wenn sie den Zugang zur Technologie bekommen. Wir sehen die deutsche Regierung und die Firmen, die hier in Deutschland produzieren und forschen, in der besonderen Verpflichtung, weil sie durch deutsche Gelder, auch Steuergelder, unterstützt werden. Von daher gibt es meiner Meinung nach eine Verpflichtung, dieses Wissen global zur Verfügung zu stellen.

### »Die Corona-Pandemie überlagert viele andere Krisen. Wem oder was sollte man mehr Aufmerksamkeit widmen?«

In Deutschland ist es ja schon ein geflügeltes Wort: Die Pandemie als „Brennglas“, als „Lupe“ auf gesellschaftliche Zustände. Das sehen wir in vielen Ländern, in denen wir arbeiten, auch. Wir sehen, dass die Auswirkungen des Klimawandels dazu führen, dass immer mehr Menschen Hunger leiden und es zu Migrationsbewegungen auch innerhalb der Länder kommt. So ziehen Menschen z. B. in Bangladesch aus der Küstenregion in die Städte, weil sie wegen häufiger Überschwemmungen in ihren Heimatgebieten nicht mehr leben können. In den großen Städten verlieren sie ihre Versorgungsgrundlage und müssen ihre Arbeitskraft komplett unter Wert verkaufen, um zu überleben. In diesen prekären Lebens- und Arbeitssituationen besteht ein hohes Gesundheitsrisiko. Das ist ein Kreislauf, der oft nicht gesehen wird: der Zusammenhang zwischen Gesundheit und Migration, aber auch zwischen den Auswirkungen von Klimaveränderungen, Kriegen und Konflikten, der immer wieder in eine Spirale von Vertreibung und Flucht mündet. Dem wird im Moment zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet, weil die Pandemie gerade hier so ein vorherrschendes Thema ist.

„Der Zusammenhang zwischen Gesundheit und Migration wird oft nicht gesehen.“

Christian Katzer

### »Merken Sie das auch an den Spenden?«

Zwei Dinge: Zum einen möchte ich mich sehr bei der großen Unterstützungsbereitschaft der Menschen hier in Deutschland bedanken. Wir bauen auf eine extrem große Zahl von Einzelspenden. Die durchschnittliche Einzelspende liegt ungefähr bei 100 Euro im Jahr, und wir haben gerade im letzten Jahr gesehen, dass diese Unterstützung zunimmt. Zum anderen hoffen wir als Organisation, dass die Menschen uns vertrauen, dass wir das uns anvertraute Geld in den Bereichen einsetzen, von denen wir denken, dass es dort am nötigsten gebraucht wird. Im Moment bekommen wir relativ moderat Spenden mit fester Zweckbindung. Wir sehen eine große Bereitschaft zu teilen – mit Menschen, die keinen Zugang zur Gesundheitsversorgung haben.

### »Welche sind aus Ihrer Sicht die Erfolgsfaktoren für Ärzte ohne Grenzen?«

Ich glaube, dass die Transparenz und Ehrlichkeit, mit der wir in Deutschland, aber auch in den Ländern, in denen wir uns engagieren, auftreten, ein großer Teil davon ist. Wir sprechen mit den Menschen, sind sehr ehrlich, was wir medizinisch tun können und was nicht. Das andere ist, dass wir durch den offenen Kontakt mit der Bevölkerung und den am Konflikt beteiligten Kriegsparteien eine Akzeptanz schaffen können,

Dr. Nisha Mohan erklärt dem Gesundheitspersonal in Patna (Indien) die strengen Coronaschutzmaßnahmen.



die es uns erlaubt, in diesen Gebieten zu arbeiten. Aus dieser Fokussierung auf humanitäre medizinische Hilfe ziehen wir als Organisation sehr viel Stärke – und natürlich auch aus der großen Unterstützung in Deutschland und weltweit für unsere Arbeit.

**»Sie sind von Hause aus Ingenieur und arbeiten schon seit 20 Jahren bei Ärzten ohne Grenzen. Wie kamen Sie dazu?«**

Ich habe eine Weile als Bauingenieur gearbeitet, aber dann gemerkt, dass Neugier auf andere Menschen, andere Länder, gepaart mit dem Bedürfnis, etwas zu teilen, mir sehr liegen und ich hier mein Hauptaugenmerk setzen möchte. Durch Zufall bin ich auf Ärzte ohne Grenzen gestoßen. Mir war zunächst nicht klar, dass 40% der Mitarbeiter\*innen der Organisation Nicht-Mediziner\*innen sind. Ich bin über eine Anzeige gestolpert, habe mich beworben und schnell gemerkt, dass ich meine Erfahrung gut in solche Projekte einbringen kann. Mit den Jahren habe ich mehr Verantwortung übernommen und die letzten sechs Jahre die Projektabteilung in Berlin geleitet.

**»Ihre Organisation ist schon lange bei der BFS. Was erwarten Sie von Ihrer Bank?«**

Als Organisation haben wir uns sehr bewusst für eine Bank entschieden, die sich um die Gesellschaft kümmert, in der

Die Ärztin Dr. Sharanya Ramakrishna testet einen Patienten in der Fieberklinik in Govandi bei Mumbai (Indien) auf Corona.



sie geschäftlich tätig ist. Weil wir die Verantwortung für die Menschen, mit denen und für die wir arbeiten, auf allen Ebenen sehen. Ich finde es sehr gut, dass wir dieses Gespräch heute führen, dass Sie Ihren Kundinnen und Kunden Zugang zu der Arbeit von Ärzten ohne Grenzen verschaffen und damit auch eine Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen. Das finde ich sehr wichtig.

**Herr Katzer, vielen Dank für das Gespräch! ❁**



**Christian Katzer**  
Geschäftsführer von  
Ärzten ohne Grenzen

**Zur Person**

Christian Katzer arbeitet seit 1999 für Ärzte ohne Grenzen. Bereits kurz nach seinem Ingenieursstudium in Berlin brach er zu seinem ersten Einsatz in Liberia auf. Acht Jahre war er danach in unterschiedlichsten Funktionen unterwegs. Seit 2020 ist er Geschäftsführer der deutschen Sektion der internationalen Hilfsorganisation.

**Ärzte ohne Grenzen**

Ärzte ohne Grenzen leistet medizinische Hilfe in Ländern, in denen das Überleben von Menschen durch Konflikte, Epidemien oder natürliche Katastrophen gefährdet ist. Die deutsche Sektion hat rund 200 Mitarbeiter\*innen. Weltweit sind rund 40.000 Menschen in über 85 Ländern für Ärzte ohne Grenzen im Einsatz.

[www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)

Bildnachweise: Garvit Nangia/MSF. Foto: Porträt: Barbara Siggé/MSF

---

Publikation

## Zukunft der Gesundheitsversorgung

---

**Die stationäre Gesundheitsversorgung in Deutschland muss strukturell und inhaltlich weiterentwickelt werden, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen standzuhalten.**

Überversorgung, Sektorenbrüche, Ambulantisierungspotenziale sind seit Jahren adressierte, aber politisch nicht nachhaltig angegangene Herausforderungen, die einer dringenden Lösung bedürfen. Bisher beherrschen Gutachten von Think Tanks oder von interessensgesteuerten Forschungsinstitutionen die Diskussion zur Zukunft der Gesundheitsversorgung in Deutschland. In diesem Buch kommen erstmals Top-Manager der stationären Versorgung zu Wort, um ihre Visionen und Konzepte für die Ausgestaltung eines modernen, zeitgemäßen und zukunftsfähigen Gesundheitssystems vorzustellen.

Vertreten sind sieben der zehn größten Klinikbetreiber Deutschlands, inklusive der jeweils größten privaten, öffentlichen und freigemeinnützigen Träger. Auch innovative regionale Klinikträger kommen zu Wort, die in ihren Regionen bereits zukünftige Strukturen vorweggedacht und in Teilen umgesetzt haben. Ergänzt werden diese Beiträge durch sechs ausgewählte Expertenmeinungen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln die notwendigen Entwicklungen in der stationären Versorgung, aber auch für die gesamte Versorgungslandschaft aufzeigen. Darunter ist auch ein Beitrag der BFS von Prof. Dr. Harald Schmitz, Jens Dreckmann und Jens Hayer über die Transformation der Krankenhausversorgungslandschaft. ☺



### Zukunft der Gesundheitsversorgung

Benedikt Simon, Nicolas Krämer (Hrsg.)  
Springer Gabler 2021, 265 Seiten  
49,99 Euro (eBook),  
64,99 Euro (Hardcover)

---

Trendthema

## Klima und Gesundheit

---

**Ausgedörrte Böden und schmelzende Gletscher – wichtige Bilder aus fernen Kontinenten stehen für den Klimawandel. Auch in unseren Breiten häufen sich extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und schwere Regenfälle. Wie stark der Klimawandel bereits in unser Leben eingreift, mussten wir durch die Hochwasserkatastrophe gerade erst wieder äußerst leidvoll erfahren.**

Doch die gesundheitlichen Schäden sind hierzulande noch zu wenig bewusst, belegt der Versorgungsreport „Klima und Gesundheit“ des wissenschaftlichen Instituts der AOK (WidO). Die Auswirkungen des Klimawandels werden zunehmen – vor allem auf Ältere und chronisch Kranke. Extreme Wetterereignisse können Atmung, Herz-Kreislaufsystem und Psyche angreifen. Weitere Faktoren beeinflussen die individuelle Gefährdung: medizinische Versorgung vor Ort, Bodenversiegelung, Begrünung und bei alten Menschen die Pflegequalität. Der Handlungsbedarf ist groß, Informationsstand und Schutzverhalten der Bevölkerung sind darauf noch nicht eingestellt.

Eine strikte Klimapolitik, die den weiteren Temperaturanstieg begrenzt, bildet den effektivsten Schutz für das Gesundheits- und Pflegesystem, unterstreichen die Wissenschaftler\*innen. Doch auch auf der individuellen Ebene bestehen Handlungsmöglichkeiten. ☺

### BFS-Trendinfo

Den vollständigen Beitrag lesen Sie in unserem Newsletter BFS-Trendinfo 7/21:  
[www.sozialbank.de/news-events/publikationen/bfs-trendinfo](http://www.sozialbank.de/news-events/publikationen/bfs-trendinfo)

EU-Förderperiode 2021–2027

# EU-Fördermittel für die Sozialwirtschaft

von Kerstin Weertz

**Seit Anfang 2021 läuft die neue Förderperiode der Europäischen Union. Auch für Organisationen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft bestehen verschiedene Einsatzmöglichkeiten – sowohl über bekannte als auch über neue Förderinstrumente. Bei der Umsetzung der Fördermaßnahmen kommt es jedoch zu erheblichen Verzögerungen. Die Ausschreibungen einiger Programme laufen gerade an. Auf andere wird man wohl noch bis mindestens 2022 warten müssen. Daher ist jetzt der ideale Augenblick, sich mit der Thematik zu befassen.**

Im Rahmen der neuen EU-Förderperiode 2021–2027 werden die Förderprioritäten noch stärker auf die Empfehlungen und Länderanalysen des „Europäischen Semesters“ abgestimmt, den EU-Rahmen für die Koordinierung der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Des Weiteren sollen die Fördermittel auch die EU-Kernziele für 2030 in den Bereichen Beschäftigung, Kompetenzen und Armutsbekämpfung unterstützen, die im Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte festgelegt sind. Diese Säule baut auf 20 Grundsätzen in den drei Kategorien Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang, faire Arbeitsbedingungen sowie Sozialschutz und soziale Inklusion auf.

## NextGenerationEU

Der langfristige EU-Haushalt für 2021–2027 umfasst zusammen mit dem Aufbauinstrument NextGenerationEU ca. 1,8 Mrd.

Euro. Das Paket besteht aus dem langfristigen Haushalt, dem Mehrjährigen Finanzrahmen 2021–2027 in Höhe von 1,074 Mrd. Euro und dem damit verbundenen Aufbauinstrument Next-GenerationEU in Höhe von 750 Mrd. Euro (beide Angaben zu Preisen von 2018).

Die Aufbau- und Resilienzfazilität ist das Herzstück von Next-GenerationEU, mit Darlehen und Zuschüssen im Umfang von 672,5 Mrd. Euro zur Unterstützung von Reformen und Investitionen der EU-Länder. Das REACT-EU-Paket umfasst zusätzliche Mittel zur Aufbauhilfe in Höhe von 55 Mrd. Euro, die über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF+) bereitgestellt werden.

## REACT-EU in Deutschland

Auf EU-Ebene stehen insgesamt ca. 50,6 Mrd. Euro für die Aufbauhilfe REACT-EU zur Verfügung. Deutschlands Anteil daran beträgt ca. 2,4 Mrd. Euro. Während der Bund 223 Mio. Euro für den Europäischen Sozialfonds erhält, werden die restlichen Mittel auf den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in den Bundesländern verteilt. Möglich ist ein Fördersatz von 100%.

Prioritär sollen Investitionen unterstützt werden, die die Krisenbewältigung in Bezug auf die Corona-Pandemie unterstützen, sowie solche, die der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft dienen. Dazu zählen Investitio-



nen in das Betriebskapital von kleinen und mittleren Unternehmen, in die Gesundheitssysteme und in den Erhalt von Arbeitsplätzen. Auf Bundesebene sind die REACT-EU-Mittel auf das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) verteilt.

Das BMAS wird zum einen die Laufzeit der Programme „unternehmensWert:Mensch“ zur mitarbeiterorientierten und zukunftsgerechten Personalpolitik in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verlängern sowie die Förderhöhe der ESF-Förderung aufstocken. Zum anderen wird der Garantiefonds I aufgestockt, der Mikrokredite für KMU mit erschwerem Zugang zu Bankfinanzierungen absichert.

Das BMWi setzt REACT-EU im Garantiefonds II zur Absicherung von Zinszuschüssen im Rahmen des Mikromezzaninfonds ein. Des Weiteren wurde ein speziell auf gewerbliche und gemeinnützige Sozialunternehmen und soziale Start-ups ausgerichtetes Förderprogramm angekündigt. Das Programm umfasst Beratungs-, Qualifizierungs- und Unterstützungsleistungen zur Optimierung und Digitalisierung des Geschäftsmodells von Sozialunternehmern.

## Der neue Europäische Sozialfonds+ (ESF+)

Die neue ESF+-Verordnung ist, wie auch die anderen kohäsionspolitischen Rechtsvorschriften, am 1. Juli 2021 in Kraft getreten. Auf EU-Ebene stehen ca. 99,3 Mrd. Euro für den ESF+ im Rahmen der geteilten Mittelverwaltung zur Verfügung. Das sind 11% weniger als in der vorhergehenden Förderperiode. Vom Gesamtbetrag sind 762 Mio. Euro für die Komponente „Beschäftigung und soziale Innovation“ (bisher: EaSI-Programm) unter direkter Mittelverwaltung durch die Kommission vorgesehen.

Die Kofinanzierungssätze in der neuen Förderperiode liegen bei 40 % für stärker entwickelte Regionen und bei 60 % für die Übergangsregionen. Für die Förderung der am stärksten benachteiligten Personen sowie das Thema „Soziale Innovation“ sind höhere Kofinanzierungssätze von 90 % bzw. 95% möglich.

Für Deutschland stehen 6,5 Mrd. Euro (mit Inflationsausgleich) zur Verfügung – 2,28 Mrd. Euro für den Bund und 4,22 Mrd. Euro für die Bundesländer. Der ESF+ wird in Deutschland im

Rahmen eines operationellen Programmes des Bundes sowie in verschiedenen operationellen Programmen der Bundesländer umgesetzt. Er wird in drei Hauptbereiche investieren:

- Wirksamkeit der Arbeitsmärkte und gleicher Zugang zu hochwertigen Arbeitsplätzen
- Qualität und Zugang zur allgemeinen und beruflichen Bildung
- soziale Inklusion, Gesundheit von Menschen in prekären Situationen und Bekämpfung der Armut (insbesondere der Kinderarmut) und der Obdachlosigkeit

Im Rahmen der Investitionen wird der ESF+ die bereichsübergreifenden Grundsätze der Geschlechtergleichstellung, der Achtung der Grundrechte, der Chancengleichheit und der Nichtdiskriminierung fördern.

Der neue ESF+ fasst den bisherigen ESF, den bisherigen Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP), die Jugendbeschäftigungsinitiative (YEI) und das EU-Programm für Beschäftigung und soziale Innovation (EaSI) unter einem Dach zusammen.

Die Mittel aus dem ESF+ müssen in den EU-Mitgliedstaaten thematisch konzentriert eingesetzt werden. Für soziale Inklusion sind 25 % und für die Bekämpfung von Armut und Obdachlosigkeit 3 % vorzusehen. Entsprechend der durchschnittlichen Lage eines EU-Mitgliedstaates sind für die Bekämpfung von Kinderarmut mindestens 5%, für die Jugendgarantie mindestens 12,5% und für den Kapazitätenaufbau bei den Sozialpartnern und zivilgesellschaftlichen Organisationen mindestens 0,25% vorzusehen.

## ESF+ Bundesprogramm 2021 – 2027

Das operationelle Programm (OP) des Bundes wird voraussichtlich erst im Dezember 2021 genehmigt werden. Anschließend kann mit der Umsetzung begonnen werden. In Deutschland sind insgesamt 29 ESF-Bundesprogramme geplant, die von sechs Ministerien verwaltet werden. Mit 12 Programmen liegt der Großteil in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche (BMFSFJ) verwaltet vier Programme (233 Mio. Euro).

Die Programmumsetzung für die Bundesprogramme von BMAS, BMBF, BMU und BMI übernimmt zukünftig die Knappschaft Bahn-See. Die ESF+-Programme des BMFSFJ werden weiterhin vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) verwaltet.

## BMAS-Bundesprogramme (Auswahl)

Das Programm „EHAP+“ (Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen) soll als eigene Priorität im ESF+ als Bundesprogramm fortgeführt werden. Zur Verfügung stehen ca. 180 Mio. Euro aus dem ESF+ plus 10% Bundesmittel. Zielgruppen sind neu zugewanderte Unionsbürger\*innen und ihre Kinder bis 18 Jahre, Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (u.a. auch sog. „Care Leaver“ ab 18 Jahren). Eine Beratung für den Arbeitsmarkt soll zukünftig möglich sein. Geplant ist auch ein niedrigschwelliges Modellprojekt zur Unterstützung der Digitalisierung.

Fortgesetzt werden auch die I/AF-Netzwerke zur Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen im Rahmen von „WIR – Netzwerke integrieren Flüchtlinge in den regionalen Arbeitsmarkt“. Das Programm nimmt die Zielgruppe Geflüchtete – unabhängig vom Aufenthaltsstatus – sowie ihre Familien mit ihren spezifischen Problemlagen in den Blick. Als neuer Programmteil soll ein Online-Projekt umgesetzt werden.

Neu ist das Programm „Win-Win – Passgenaue Integration, insbesondere von Migranten, in klein- und mittelständischen Unternehmen“. Ziel ist die Integration von jungen Männern unter 30 Jahren mit besonderen Schwierigkeiten beim Zugang zu Bildung, Ausbildung und Beschäftigung.

Auch „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ ist ein neues BMAS-Bundesprogramm. Zielgruppe sind neu zugewanderte, formal geringqualifizierte Migrantinnen, EU-Bürgerinnen sowie Drittstaatsangehörige (einschließlich anerkannte geflüchtete Frauen, mit und ohne Kinder). Die Frauen sollen an Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen und im Anschluss dauerhaft und nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Das mit 60 Mio. Euro ausgestattete Partnerschaftsprogramm von BAGFW und BMAS „Sozialwirtschaft Digital“ setzt die Zielstellungen von „rückenwind+“ fort. Dazu gehören:

- Entwicklung und Erprobung moderner Arbeitsmodelle
- Aufbau und Erprobung innovativer (analoger und digitaler) Weiterbildungs- und Qualifizierungsformate sowie zur Stärkung der Inklusionsfähigkeit von Unternehmen in der Sozialwirtschaft
- Konzeption, Erprobung und Evaluierung von Maßnahmen zur Unterstützung von Beschäftigten und Unternehmen beim Umgang mit neuen Arbeitsplatztechnologien in sozialen Berufsfeldern

## BMFSFJ-Bundesprogramme

Das ESF-Bundesmodellprogramm „Stärkung der Teilhabe Älterer – Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter“ wird zukünftig als „Soziale Teilhabe älterer Menschen“ weitergeführt. Hier stehen die begleitende Unterstützung beim

Übergang aus dem Erwerbsleben in die Rente sowie die Stärkung der sozialen Teilhabe durch die Inanspruchnahme von Beratungs-, Begleitungs- sowie anderen bedarfspezifischen Hilfsangeboten für über 60-jährige Menschen,

die von sozialer Ausgrenzung und von Armut bedroht sind, im Mittelpunkt. Für dieses Bundesprogramm sind ca. 60 Mio. Euro vorgesehen.

Das Bundesprogramm „JUGEND STÄRKEN – Brücken in die Eigenständigkeit“ wird fortgesetzt und soll individuelle Übergangshilfen für junge Menschen bieten. Prioritäre Zielgruppe sind u.a. junge Menschen, die die stationäre Jugendhilfe verlassen („Care Leavers“), und entkoppelte junge Menschen.

Ein Programm zur Elternbegleitung für Familien in benachteiligten Lebenslagen soll insbesondere für Familien mit kleinen Einkommen oder die von Armut betroffen oder bedroht sind, für Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund und bildungsbenachteiligte Familien zur Verfügung stehen.

„Gemeinsam für Qualität: Kinder beteiligen im Ganzttag“ ist ein neues Bundesprogramm, das der Schaffung von partizipativen Strukturen in der Ganztagsgrundschule dienen soll.

## Die transnationalen EU-Programme

Transnationale EU-Förderprogramme werden im europäischen Wettbewerb von der Europäischen Kommission bzw. den beauftragten Nationalagenturen vergeben und werden in der Regel mit Partnern aus unterschiedlichen EU-Ländern umgesetzt. Für die neue EU-Förderperiode wurden viele der bisherigen Programme in neuen Rahmenprogrammen zusammengefasst.

Für **Erasmus+**, das Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, hat sich in der neuen Förderperiode das Budget verdoppelt. Die Mobilität von Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Lehrpersonal und der Austausch von Best Practice bleiben weiterhin wichtigste Elemente. Horizontale Prioritäten sind diesmal Inklusion und Diversität, digitale Transformation, Umweltschutz und Kampf gegen den Klimawandel sowie die Teilnahme am demokratischen Leben.

Das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ (EfBB) wurde mit dem Programm „Rechte, Gleichstellungs- und Unionsbürgerschaft (REC)“ zum neuen Programm **„Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“ (CERV)** verbunden. CERV zielt auf den Schutz und die Förderung von Rechten und Werten ab, einschließlich der Unterstützung von Organisationen der Zivilgesellschaft.

Der **Asyl- und Migrationsfonds** wird umgewandelt und verstärkt. Er wird sowohl transnationale Projekte fördern als auch nationale Projekte, die weiterhin über das Bundesamt für Migration und Asyl (BAMF) verwaltet werden.

**„Digitales Europa“** ist ein komplett neues Förderprogramm. Unter anderem können Projekte zur Förderung fortgeschrittener digitaler Fähigkeiten durch kurzfristige Schulungen für klinisches Personal und Manager\*innen des Gesundheits- und Pflegesektors unterstützt werden, damit die Beschäftig-

ten im Gesundheits- und Pflegebereich digitale Lösungen in vollem Umfang nutzen können.

Zukünftig können alle Ausschreibungen der transnationalen Förderprogramme im **„Funding & Tender“**-Portal der Europäischen Kommission eingesehen und abgerufen werden. 🌐

## Weiterführende Informationen

**ESF+**

[www.esf.de](http://www.esf.de)

[www.kbs.de/DE/EHAP-ESF/node.html](http://www.kbs.de/DE/EHAP-ESF/node.html)

[www.esf-regiestelle.de](http://www.esf-regiestelle.de)

**Mikromezzaninfonds**

[www.mikromezzaninfonds-deutschland.de](http://www.mikromezzaninfonds-deutschland.de)

**ERASMUS+**

[https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node\\_de](https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/node_de)

**„Funding & Tender“-Portal der EU-Kommission**

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal>



**Kerstin Weertz**

Geschäftsführerin  
EU WAREHOUSE

**Kerstin Weertz**

Geschäftsführerin  
EU WAREHOUSE

Rue de Malines 44-46

B-1000 Brüssel

Telefon: +32 2 6442803

E-Mail: kerstin.weertz@skynet.be

[www.eu-warehouse.be](http://www.eu-warehouse.be)

Hinweise

# Netzwerk-News

## Neue Podcasts und Klimablog der Caritas

Der Deutsche Caritas Verband hat zwei neue Podcasts entwickelt. Bei „Deutschland Solidarisch“ geht die Caritas zusammen mit Journalistin Susanne Arlt der Frage nach, wie es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft steht. Hierfür besucht sie Menschen an verschiedenen Orten und setzt sich mit ihren Problemen auseinander. In jeweils 30-minütigen Folgen stehen monatlich unterschiedliche Themen im Fokus. Zuletzt erschien der Beitrag „Gute Pflege und Rendite machen? Wie passt das zusammen?“. In Vorbereitung ist derzeit eine Podcast-Folge zum sozialgerechten Klimaschutz. Außerdem sind Gesprächspodcasts mit den Spitzenkandidat\*innen vor der Bundestagswahl geplant.

Premiere feierte kürzlich auch der Caritas-Klimapodcast, der in Kooperation mit Germanwatch und der Erzdiözese Freiburg produziert wird. Er widmet sich einmal im Monat der Frage, wie Soziales und Klimaschutz zusammengebracht werden kann. Außerdem enthält der Podcast aktuelle Klimanachrichten und einen theologischen Impuls: das „Wort zum Klima“.

Im neuen Caritas-Klimablog berichtet die Caritas, wie sie sich für eine sozial gerechte Klimaschutzpolitik einsetzt und was sie unternimmt, um bis 2030 die angestrebte eigene Klimaneutralität zu erreichen.

[www.dasmachenwirgemeinsam.de/podcast](http://www.dasmachenwirgemeinsam.de/podcast)  
<https://klima.caritas.de>



## „Sei gut, Mensch!“-Filmpreise verliehen

Im Oberhausener Filmpalast Lichtburg hat die Caritas am 4. Juli 2021 ihre „Sei gut, Mensch!“-Filmpreise verliehen. Vier Beiträge junger Filmemacher\*innen wurden für ihre besondere filmische Leistung mit jeweils 1.000 Euro ausgezeichnet. Anerkennungspreise (jeweils 300 Euro) erhielten darüber hinaus zehn weitere Beiträge, die soziale Projekte porträtieren. Zentrales Thema war das Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ausgewählte Filmbeiträge, darunter die vier Gewinnerfilme, sind auf der Website des Wettbewerbs zu sehen. Gefördert wurde der Wettbewerb unter anderem von der Bank für Sozialwirtschaft.

<https://gutmensch-filmwettbewerb.de>

## Altenheim Zukunftspreis

Mit dem diesjährigen Altenheim Zukunftspreis prämiert die Redaktion der Zeitschrift „Altenheim“ Arbeitgeberkonzepte im Bereich Gesundheitsschutz. Bewerben können sich Projekte, die dazu beitragen, die Gesundheit von Pflegekräften zu schützen und zu verbessern, gegen Burn-out vorzubeugen und auch ältere Mitarbeitende lange gesund im Beruf zu halten. Teilnahmeberechtigt sind stationäre und teilstationäre Einrichtungen der Altenhilfe.

Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird an einen Preisträger vergeben. Über die Preisvergabe entscheidet eine Fachjury. Einreichungsfrist ist der 27. September 2021.

[www.altenheim.net/Zukunftspreis](http://www.altenheim.net/Zukunftspreis)



## 12. Kongress der Sozialwirtschaft: Verantwortung wahrnehmen

**Resilienz – Wettbewerb – Nachhaltigkeit**  
**Magdeburg | 31. März – 1. April 2022**

Verantwortung wahrzunehmen ist in vielfacher Hinsicht eine zentrale Herausforderung für Führungskräfte sozialer Unternehmen: Ethische, politische, wirtschaftliche und strategische Aspekte spielen ebenso eine Rolle wie der Blick auf Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen. Zudem gewinnen Dimensionen der Nachhaltigkeit an Bedeutung und die Bewältigung der Corona-Pandemie. Zugleich müssen sich Sozialunternehmen im Wettbewerb zukunftsfähig aufstellen und die Weiterentwicklung des eigenen Geschäftsmodells im Fokus behalten. Der 12. Kongress der Sozialwirtschaft der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW), der Bank für Sozialwirtschaft und des Nomos Verlags greift diese Themen auf, stellt praxisorientierte Lösungsansätze zur Diskussion und wirft einen Blick auf die Zeit nach der Krise.

Unter anderem beantwortet Prof. Dr. Thomas Beschorner, Universität St. Gallen, die Frage, wie Verantwortung in Organisationen der Sozialwirtschaft wahrgenommen und organisiert werden kann. Gitta Bernshausen, Vorstandin des Sozialwerks St. Georg, berichtet über die „lessons learned“ aus der Pandemie und Clara Mayer, Fridays for Future, thematisiert unsere gemeinsame Verantwortung für die Zukunft. Sieben Workshops greifen praktische Aspekte einer verantwortlichen Unternehmensführung auf: Sind Kooperationen in der Sozialwirtschaft sinnvoller als Konkurrenz? Können wir das Gemeinwohl durch genossenschaftliche Ansätze stärken? Wie aktuell ist die Gemeinnützigkeit im 21. Jahrhundert? Welche Gestaltungsmöglichkeiten bietet das Vergaberecht? Welches strategische Potenzial steckt in Sozialimmobilien? Welchen Beitrag kann die Sozialwirtschaft zum Klimaschutz leisten? Wie können wir die

Leistungsfähigkeit von Menschen und Organisationen nachhaltig stärken?

Im Vortrag „Erfolgsfaktor betriebliches Immobilienmanagement“ zeigt Anja Mandelkow, Leiterin Projektberatung Sozialimmobilien bei der BFS Service GmbH, wie gemeinnützige Unternehmen eine optimale Bewirtschaftung ihrer Immobilien strategisch gestalten können. Am Abend ehrt Prof. Dr. Harald Schmitz, Vorstandsvorsitzender der BFS, die Preisträger\*innen des Wettbewerbs Sozialkampagne. ✨

Kostenlos + Digital

**Die Zeit bis zum 12. Kongress der Sozialwirtschaft überbrücken drei kostenlose digitale Veranstaltungen:**

**Dringend gesucht! – Fachkräftemangel/  
Personalmangel als Wachstumshemmer?**  
**8. September 2021 | 16:00 bis 17:30 Uhr**

**EU-Aktionsplan Sozialwirtschaft:  
Sozialwirtschaft als Wachstumsmotor**  
**14. Dezember 2021 | 16:00 bis 17:30 Uhr**

**Wie geht innovativ bleiben heute?  
Die Sozialwirtschaft auf der Suche  
nach Spielräumen zwischen Bürokratie  
und Kostendruck**  
**26. Januar 2022 | 16:00 bis 17:30 Uhr**

Weitere Informationen

[www.sozkon.de](http://www.sozkon.de)

Termine

# Tagungen und Kongresse

## Kurzkongress zu Management und Controlling in der Sozialwirtschaft

**Online | 7. September 2021**

Die Deutsche Gesellschaft für Management und Controlling in der Sozialwirtschaft veranstaltet in diesem Jahr coronabedingt einen digitalen Kurzkongress. Die Online-Tagung mit dem Titel „Kennzahl Enkelfähig – Steuerung von Nachhaltigkeit“ widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit und adressiert den Bedarf sozialer Organisationen, den nachhaltigen Wandel strategisch zu gestalten. Ausgewählte Expert\*innen moderieren Workshops zu Best-Practice-Beispielen in verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit: Gemeinwohlbilanz, DNK & Sustainable BSC; Immobilien- und Flottenmanagement; Finanzanlagen und Finanzreporting; Nachhaltigkeits-Marketing sowie Nachhaltigkeits-Controlling. Die Bank für Sozialwirtschaft unterstützt den Kongress als Sponsor.

<https://dgcs.de>

## Strategieimpulse Anlage: Gemeinwohl verpflichtet!

**Online | 21. September 2021 | 16.30 bis 18.00 Uhr**

Der dritte Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Strategieimpulse Anlage: Gemeinwohl verpflichtet“ geht auf die Entwicklung, Inhalte und Ziele von Nachhaltigkeit in der Geld-

anlage ein. Michael Schier, Referent im Vorstandsstab, Carsten Graßhoff, Teamleiter Institutionelle Wertpapierberatung, und Ferdinand Gosch, Referent Institutionelle Wertpapierberatung bei der Bank für Sozialwirtschaft, berichten, was hinter dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und dem EU Green Deal steckt – und wie gemeinnützige Organisationen vor diesem Hintergrund ihr Vermögen gemeinwohlorientiert investieren können.

[www.sozialbank.de/news-events/veranstaltungen](http://www.sozialbank.de/news-events/veranstaltungen)

## Sozialwirtschaftliche Managementtagung

**Mainz | 21. September 2021**

**Villingen-Schwenningen | 29. September 2021**

„Sozialwirtschaft vordenken – Neue Perspektiven in der Marktveränderung“ lautet das diesjährige Thema beider Managementtagungen für die Altenhilfe, Eingliederungshilfe sowie Kinder- und Jugendhilfe. Der Eröffnungsvortrag von Dr. Oliver Viest von der Agentur emfaktor befasst sich mit der Frage, wie sich Organisationen wandeln sollten, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. In vier Workshops werden die Themenfelder Innovation und Strategie, Personal und Organisationsentwicklung behandelt. Die Bank für Sozialwirtschaft unterstützt die Veranstaltungen als Sponsor.

[www.swmt.org](http://www.swmt.org)

[www.swmt.org/vs](http://www.swmt.org/vs)

## Nachhaltigkeit in der Freien Wohlfahrtspflege Online | 22. September 2021

Der AWO Bundesverband, AWO International und das Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt veranstalten am 22. September 2021 einen digitalen Fachaustausch zum Thema Nachhaltigkeit in der Freien Wohlfahrtspflege. Nach spannenden Online-Vorträgen von zwei Speakern erwarten die Teilnehmenden am Nachmittag praxisbezogene Workshops. Ziel ist es, mithilfe der Methode des Design-Thinking erste Ideen, Modelle oder Konzepte zu erstellen, wie nachhaltige Entwicklung durch die Freie Wohlfahrtspflege gestärkt werden kann.

[www.izgs.de/fachtag-nachhaltigkeit](http://www.izgs.de/fachtag-nachhaltigkeit)

## Altenheim EXPO Berlin | 25./26. Oktober 2021

Der umfangreiche Kongress und die begleitende Fachausstellung der Altenheim EXPO zeigen ein vielfältiges Angebot an Dienstleistern und Experten rund um die Themen Planen, Investieren, Bauen, Modernisieren und Ausstatten von Pflege- und Wohnimmobilien für Seniorinnen und Senioren. Themenschwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung sind Digitalisierung, Nachhaltigkeit, innovative Wohnformen und moderne Personal- und Finanzierungskonzepte. Wie moderne Wohnkonzepte planungssicher für Investoren und Anbieter gestaltet werden, erläutert Britta Klemm, Leiterin Kompetenzzentrum Sozialwirtschaft bei der BFS Service GmbH, in ihrem Vortrag am 26. Oktober von 9.30 bis 10.00 Uhr.

[www.altenheim-expo.net](http://www.altenheim-expo.net)

## DIGAB Jahreskongress Hamburg | 25. – 27. November 2021

Die Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft für außerklinische Beatmung (DIGAB) e.V. veranstaltet ihren 28. Kongress zusammen mit dem 15. Beatmungssymposium der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin. Dabei

treffen sich Menschen, die auf eine Langzeitbeatmung angewiesen sind, und Angehörige all jener Berufsgruppen, die mit diesen Menschen arbeiten, um innovative Ansätze aus Pflege, Therapie und Medizin in den Fokus zu rücken. Inhaltliche Schwerpunkte sind Pädiatrie und Querschnittlähmung, Pneumologie, Intensivmedizin, Neurologie und Rehabilitation. Die BFS Service GmbH nimmt als ausstellendes Unternehmen teil.

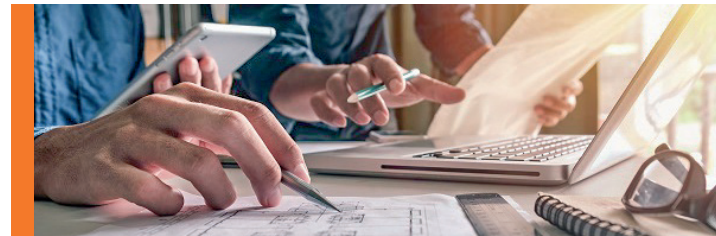
<https://digab-kongresse.de>



## 3. Kongress Betreutes Seniorenwohnen Leipzig | 14. Dezember 2021

Die BFS Service GmbH und das Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) veranstalten am 14. Dezember 2021 zum dritten Mal den Kongress Betreutes Seniorenwohnen in Leipzig. Im Mittelpunkt steht die Zukunft des Betreuten Seniorenwohnens. Im Zuge dessen sollen das Leistungsspektrum reflektiert und neue Ideen entwickelt werden. Neben spannenden Vorträgen erwarten die Besucher\*innen Expertenworkshops und themenbezogene Praxisbeispiele.

[www.kongress-betreutes-seniorenwohnen.de](http://www.kongress-betreutes-seniorenwohnen.de)



### Terminübersicht

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website.

[www.sozialbank.de/news-events/veranstaltungen](http://www.sozialbank.de/news-events/veranstaltungen)

Neue Ideenplattform

# Bühne frei für Innovation

**Nachdem die BFS Service GmbH in der ersten Jahreshälfte mehr als 25 Webinare zu managementorientierten Fragestellungen aus der Sozial- und Gesundheitswirtschaft veranstaltet hat, lädt sie nun zu einer digitalen Ideenplattform ein. Auf die Gewinner der Pitches warten hochwertige Preise.**

Eigens für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft hat die BFS Service GmbH eine digitale Ideenplattform ins Leben gerufen: In diesem Webinar-Format haben Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ihre innovativen Ideen in den Bereichen Pflegewirtschaft und Sozialimmobilien vorzustellen. Eine Expertenjury wählt die fünf besten Ansätze aus, die in zwei Online-Veranstaltungen einem größeren Publikum mit einer jeweils zehninütigen Vorstellung präsentiert werden. Nach einer Einschätzung der Jury kürt das Publikum in jedem Pitch drei Sieger. Diese gewinnen wertvolle Sachpreise zur Umsetzung ihrer Vision.

## 1. Preis:

**1.500 Euro Startkapital sowie 10 BFS-Service-Seminartage**

## 2. Preis:

**1.000 Euro Startkapital sowie 7 BFS-Service-Seminartage**

## 3. Preis:

**500 Euro Startkapital sowie 3 BFS-Service-Seminartage**

Edward Poniewaz, Geschäftsführer der BFS Service GmbH und Initiator der Ideenplattform, weiß aus eigener Erfahrung, dass der Weg zur Um- und Durchsetzung neuer Ideen oft steinig und mit beträchtlichen Herausforderungen gepflastert ist. Darum sollen die Ideenplattform-Webinare Feedback und Austausch ermöglichen und so dabei helfen, aus Ideen mehr werden zu



## So beteiligen Sie sich:

Sie haben bereits eine Idee oder ein Konzept aus den Bereichen Pflegewirtschaft oder Sozialimmobilien? Dann stellen Sie diese Ideen anhand des klassischen Business Model Canvas vor. Bitte reichen Sie Ihre Idee bis zum 30. September 2021 per E-Mail an Martin Merl, Leiter Innovationswerkstatt, ein ([m.merl@sozialbank.de](mailto:m.merl@sozialbank.de)).

Interessierte, die den Vorträgen folgen, mehr über die eingereichten Konzepte erfahren und ihre Stimme abgeben möchten, können sich bei der BFS Service GmbH kostenfrei zu den Live-Pitches anmelden.

### Pitches Pflegewirtschaft

28.10.2021 | 16.00 – 18.00 Uhr

### Pitches Sozialimmobilien

11.11.2021 | 16.00 – 18.00 Uhr

[www.bfs-service.de/Branchen-News/ideenplattform-pflegewirtschaft-sozialimmobilien.html](http://www.bfs-service.de/Branchen-News/ideenplattform-pflegewirtschaft-sozialimmobilien.html)

lassen als reine Vorstellungen und Überlegungen. Und nebenbei vergrößern die Teilnehmenden dabei ihr Netzwerk mit interessanten Kontakten.

Innovation erfordert ein Voranschreiten. Ideen benötigen Austausch – seien Sie dabei und gestalten Sie gemeinsam eine innovative und zukunftsgerichtete Sozial- und Gesundheitswirtschaft!



---

Seminar

# Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst

07.09.2021 in Köln | 28.09.2021 in Hamburg  
10:00 bis 17:00 Uhr | 330,00 Euro zzgl. MwSt.

---

**Den besten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst gibt es natürlich nicht. Jeder ambulante Dienst hat positive Eigenschaften, ist aber sicherlich nicht uneingeschränkt Spitze. In diesem Seminar wird daher ein optimaler ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst konstruiert. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden die unterschiedlichsten Kriterien, Strukturen, Prozesse und Kennzahlen genannt, die einen guten, wirtschaftlich arbeitenden und qualitativ orientierten ambulanten Dienst auszeichnen. Insbesondere die strategischen Gesichtspunkte, die theoretisch durch Wachstum möglich wären, finden Berücksichtigung.**

Das Seminar stellt die Grundlagen des Arbeitsrechtes in Einrichtungen der Sozialwirtschaft dar, die Handlungspflichten auferlegen, aber auch Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

## Auszüge aus dem Inhalt:

- Optimale Strukturen als Voraussetzung
- Personalentwicklung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten



**Thomas Siebegger**

Diplom-Kaufmann, Organisationsberater und Sachverständiger für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste, Hamburg

- Identifizierung der Kernprozesse und Optimierung der Arbeitsabläufe
- Analyse des jetzigen Leistungsspektrums (nach den Pflege-Stärkungsgesetzen) und Ausrichtung auf zukunftsorientierte wie profitable Leistungen; pflegerische Betreuung als neue Leistung
- Voraussetzungen und Konsequenzen, um die Touren- und Personaleinsatzplanung minutiös, wirtschaftlich orientiert und EDV-gestützt zu nutzen
- Beratung als eigenes Leistungsangebot | Beratung = Steuerung
- Kennzahlen-orientierte Bewertung des eigenen Pflegedienstes
- Strategisch orientierte Weiterentwicklung unter schwierigen Rahmenbedingungen

Das Seminar ist sehr praxisorientiert und fasst die Ergebnisse von 27 Jahren Beratungstätigkeit in über 750 ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten zusammen. Die Teilnehmer\*innen erhalten im Rahmen des Seminars umfangreiche Checklisten und viele Excel-gestützte Analysetools und Arbeitshilfen.

**Anmeldung:  
BFS Service GmbH**

Telefon 0221 97356-159 und 0221 97356-160  
bfs-service@sozialbank.de

[www.bfs-service.de/seminare/](http://www.bfs-service.de/seminare/)



**BFS**  
Service GmbH

Terminübersicht

# Seminare der BFS Service GmbH

## August 2021

Thema	Dauer	Datum	Ort	Gebühr €*
Führung und Kommunikation – ein Basisseminar für Führungskräfte	2 Tage	19./20.08.2021	Berlin	635,00
Führung und Persönlichkeit – die Persönlichkeit macht den Unterschied	1,5 Std.	24.08.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Rechnungslegung von sozialwirtschaftlichen Vereinen – finanzielle Entscheidungen erfolgreich vorbereiten und an Gremien und Mitgliederversammlung berichten	1 Tag	25.08.2021	Köln	330,00
Beratung = Steuerung für ambulante Pflegedienste	1,5 Std.	26.08.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Einstieg in die Welt der öffentlichen Fördermittel – EU, Bund, Länder und Kommune	1,5 Std.	31.08.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Grundlagen des Arbeitsrechtes in Einrichtungen der Sozialwirtschaft	1 Tag	31.08.2021	Berlin	330,00

## September 2021

Thema	Dauer	Datum	Ort	Gebühr €*
Betriebsverfassungsrecht aus Arbeitgebersicht	1 Tag	01.09.2021	Berlin	330,00
Verlässliche Dienst- und Einsatzplanung	1,5 Std.	02.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Datenschutzunterweisung für Mitarbeitende in sozialen Unternehmen	1,5 Std.	07.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Der beste ambulante Pflege- und Betreuungsdienst	1 Tag	07.09.2021 28.09.2021	Köln Hamburg	330,00
Kostenrechnung für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	1 Tag	08.09.2021 29.09.2021	Köln Hamburg	330,00

Die Seminare finden unter Berücksichtigung der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen statt.

## September 2021

Thema	Dauer	Datum	Ort	Gebühr €*
Neu als Führungskraft – die neue Führungsrolle selbstbewusst ausfüllen	1,5 Std.	09.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Ganzheitlich attraktiv: Die Arbeitgeberanalyse – Mitarbeitergewinnung und -bindung in der Pflege	1,5 Std.	14.09.2021	<b>Webinar</b>	kostenlos
Rechnungswesen für Entscheidungsträger	1 Tag	14.09.2021	Berlin	330,00
Führung heute – ein Check-up für Führungskräfte	2 Tage	14./15.09.2021	Köln	635,00
Treasury in der Sozialwirtschaft – Finanzmittel bedarfsgerecht bereitstellen	1 Tag	15.09.2021	Berlin	330,00
Website, E-Mail, Newsletter – was sich aus den Klassikern für die Unternehmenskommunikation noch herausholen lässt	1,5 Std.	16.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit in Zeiten des BTHG – (k)ein Widerspruch!?	1 Tag	16.09.2021	Berlin	330,00
Planung der Planung – Neue Regeln bei Vergabe von Planungsaufträgen	1,5 Std.	21.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Virtuelle Mitgliederversammlung	1,5 Std.	23.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Führung auf Distanz – Digital Leadership	1,5 Std.	28.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Der Weg zum papierlosen Büro	1 Tag	28.09.2021	Köln	330,00
Bauherrenaufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben	1 Tag	28.09.2021	Berlin	330,00
Der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb	1 Tag	29.09.2021	Köln	330,00
Baukosten-Controlling	1 Tag	29.09.2021	Berlin	330,00
IT-Strategie für Verbände	1,5 Std.	30.09.2021	<b>Webinar</b>	75,00
Die neue Generation von Quartierszentren	1 Tag	30.09.2021	Berlin	330,00

### BFS Service GmbH

Im Zollhafen 5 (Halle 11), 50678 Köln  
 Telefon 0221 97356-159  
 bfs-service@sozialbank.de

Das komplette Seminarangebot  
 finden Sie unter:  
[www.bfs-service.de/seminare/](http://www.bfs-service.de/seminare/)



**BFS**  
 Service GmbH

\* Die angegebenen Seminargebühren verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer und sind für Non-Profit-Organisationen gültig.

Wissenswertes

# Rechtsentwicklung



Bildnachweis: Adobe Stock

## Umsatzsteuerrecht

### Befreiung aller Leistungen zur Pandemiebekämpfung

Nach einer vom BMF nach viel zu langer Hinhaltenaktik endlich verabschiedeten Billigkeitsregelung kann nunmehr für alle in unmittelbarem Zusammenhang mit der Eindämmung und Bekämpfung der COVID-19-Pandemie stehenden Leistungen gemeinnütziger Körperschaften eine Umsatzsteuerbefreiung beansprucht werden. Dazu gehören auch die entgeltliche Gestellung von Personal, Räumlichkeiten, Sachmitteln oder die Erbringung von anderen Leistungen an Körperschaften privaten oder öffentlichen Rechts, soweit die empfangende Körperschaft selbst Leistungen im Zusammenhang mit der Eindämmung und Bekämpfung der COVID-19-Pandemie erbringt.

BMF, Schreiben vom 15.06.2021 III C 3 – S 7130/20/10005 :015.

### Befreiung der Abrechnungsleistungen der Rettungsdienste

Die Verwaltungstätigkeit der Abrechnung des Krankentransports und Rettungsdienstes durch einen der beteiligten Rechtsträger für alle daran Beteiligten ist als eng mit der Sozialfürsorge verbundener Umsatz nach Art. 132 Abs. 1 lit. g MwStSystRL umsatzsteuerbefreit, wenn der Sozialversicherungsträger eine gemeinsame Abrechnung verlangt.

BFH, Urteil vom 24.02.2021 – XI R 32/20.

### Ärztlich angeordnete Blutanalysen auch bei wissenschaftlich nicht anerkannten Heilmethoden befreit

Medizinische Analysen, die von praktischen Ärzten im Rahmen ihrer Heilbehandlungen angeordnet werden, sind auch dann nach § 4 Nr. 14 Buchst. a UStG umsatzsteuerbefreit, wenn es sich um wissenschaftlich nicht anerkannte Untersuchungsmethoden handelt.

FG Niedersachsen, Urteil vom 11.06.2020 – 11 K237/17.

## Kraftfahrzeugsteuerrecht

### Krankentransport mit ärztlicher Verordnung befreit

Die Voraussetzung der Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Krankentransporte kann durch Vorlage der ärztlichen Verordnung für die Personenbeförderungen nachgewiesen werden.

BFH, Urteil vom 17.12.2020 – IV R 41/19.

### Beförderung zur Tagespflegestelle nicht befreit

Die für eine Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 5 KraftStG erforderliche Beförderung einer kranken Person im Kontext einer medizinischen Behandlung ist nicht gegeben, wenn Personen zu einer Tagespflegestelle befördert werden. Die Beförderung gehunfähiger Personen zur Tagespflegestelle schließt daher die Kraftfahrzeugsteuerbefreiung aus.

BFH, Urteil vom 17.12.2020 – IV R 40/19.

## Stiftungsrecht

### Vertretungsmacht durch Satzungsbestimmung beschränkbar

Die Vertretungsmacht des Vorstandes einer Stiftung ist nicht generell durch den Stiftungszweck beschränkt, sondern ist vielmehr grundsätzlich unbeschränkt. Sie kann aber durch eine Satzungsregelung wie z. B. „Der Vorstand ist in seiner Vertretungsmacht durch den Zweck der Stiftung beschränkt“ bei einer gemeinnützigen Stiftung auf gemeinnützigkeitsvertragliche Rechtsgeschäfte beschränkt werden.

BGH, Urteil vom 15.04.2021 – III ZR 139/20.

### Anerkennung: Absichten des Stifters können relevant sein

Die Prüfung, ob einer Stiftung wegen Gemeinwohlgefährdung die Anerkennung zu versagen ist, verlangt auch eine Prognose zu den von der Verwirklichung des Stiftungszwecks ausgehenden Gefahren. Diese setzt am Text der Stiftungssatzung an, kann aber im Falle der Auslegungsbedürftigkeit des Stiftungszwecks zur Ermittlung des wahren Stifterwillens auch Begleitumstände (z. B. Haltung/Absichten des Stifters) einbeziehen.

BVerwG, Urteil vom 24.03.2021 – 6 C 4/20 (Religionsstiftung iranischer Prägung).

### Stiftungsreform endgültig verabschiedet

Die Reform zur Vereinheitlichung und Modernisierung des Stiftungsrechts tritt am 01.07.2023 in Kraft. Wichtigste Neuerungen sind: mehr Rechtssicherheit durch bundeseinheitliche Geltung, erleichterte Zu- und Zusammenlegung, Möglichkeit der Umwandlung in eine Verbrauchsstiftung, Vereinfachung von Satzungsänderungen, Einführung eines Stiftungsregisters und Einführung von Rechtsformzusätzen („e. S.“ und „e. VS.“).

BT-Drs. 19326, 30715.



**Thomas von Holt**  
Rechtsanwalt | Steuerberater  
www.vonholt.de

## Vereinsrecht

### Meldepflicht für ausländische Vorstandsmitglieder

Vereine haben dem auf ein Vollregister umgestellten Transparenzregister zu melden, wenn ein Vorstandsmitglied im Ausland seinen Wohnsitz hat oder nicht bzw. nicht ausschließlich die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder der Verein über ein anderes Entscheidungsgremium (Aufsichtsrat, Präsidium, Verwaltungsrat) mit nicht mehr als drei Personen verfügt.

§ 20a i. V. m. § 3 Abs. 2 GwG i. d. F. v. 10.06.2021.

## Zivilrecht

### Unternehmenskauf: Rücktrittsrecht bei falschen Angaben

Bei einem Unternehmensverkauf ist der Verkäufer grundsätzlich verpflichtet, den Käufer auch ungefragt über konkrete Vorkommnisse zu informieren, die gewichtige Anzeichen für eine anhaltende Krise der Gesellschaft sind. Die Täuschung mittels unwahrer, irreführender Angaben entfällt nicht dadurch wieder, dass die dem Käufer übergebenen Geschäftsunterlagen kein klares, vollständiges Bild der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ergeben. Der Käufer kann in diesem Fall trotz eines vertraglichen Haftungsausschlusses vom Unternehmenskaufvertrag zurücktreten.

OLG München, Urteil vom 03.12.2020 – 23 U 5742/19.

## Arbeitsrecht

### Rufbereitschaft kann Arbeitszeit sein

Zeiten der Rufbereitschaft sind Arbeitszeit, wenn der Arbeitnehmer während der Rufbereitschaft bei einer Gesamtbetrachtung der Umstände des Einzelfalls objektiv gesehen in seiner Freizeitgestaltung ganz erheblich beeinträchtigt ist.

EuGH Große Kammer, Urteil vom 09.03.2021 – C-580/19.

### Bei häufigen Kurzerkrankungen mehrfaches bEM nötig

Wenn ein Arbeitnehmer nach Abschluss des ersten betrieblichen Eingliederungsmanagements (bEM) innerhalb eines Jahres erneut länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig wird, muss der Arbeitgeber erneut ein bEM durchführen.

LAG Düsseldorf, Urteil vom 09.12.2020 – 12 Sa 554/20.



## Ehrenamtliches Engagement

# Im Dienste des achtspeitzigen Kreuzes

**Thomas Mertens engagiert sich seit seinem 16. Lebensjahr bei den Johannitern. Inzwischen ist der ehrenamtliche Helfer aus dem Regionalverband Köln/Rhein-Erft-Kreis/Leverkusen Mitglied des Präsidiums der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH). Hauptberuflich arbeitet der 52-jährige Jurist als Senior Compliance Officer bei der Bank für Sozialwirtschaft. In dieser Rolle unterstützt er die Fachbereiche der Bank bei der Einhaltung geltender Normen und regulatorischer Vorgaben. Im Gespräch mit der Sozialus-Redaktion erzählt er von seiner Motivation, sich sozial zu engagieren.**

### »Herr Mertens, was ist Ihre Aufgabe bei den Johannitern?«

Hier vor Ort arbeite ich als ehrenamtlicher Helfer der Einsatz Einheit Köln-Rodenkirchen im Bevölkerungsschutz und Sanitätsdienst. Die rund 40.000 ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. unterstützen derzeit bundesweit vor allem die Impf- und Testkampagnen. Im Sanitätsdienst widmen wir uns der medizinischen Betreuung verschiedenster Veranstaltungen. Darüber hinaus engagiere ich mich in den Gremien der JUH. Nach vielen Jahren als Mitgliedervertreter auf Landes- und als Delegierter auf Bundesebene wurde ich 2019 ins Präsidium der JUH gewählt. Dieses ist zuständig für die Leitlinien der Verbandspolitik, die Überwachung der Geschäftsführung und die Genehmigung bestimmter Entscheidungen. Es ist eine große Ehre und Verantwortung, an dieser Stelle für meinen Verein tätig sein zu können.

### »Warum engagieren Sie sich bei der JUH?«

Ohne ehrenamtliches Engagement – egal in welchem Bereich – wäre unsere Gesellschaft deutlich ärmer. Insbesondere das System der Einbindung von Ehrenamt in die staatliche Daseinsvorsorge, also z.B. Freiwillige Feuerwehren, THW und Hilfsorganisationen, ist etwas, was man in vielen anderen Ländern

so nicht kennt. Darauf können wir in Deutschland stolz sein. Da es immer hilfsbedürftige Menschen geben wird, benötigen die Hilfsorganisationen ständig Nachwuchs bei Aktiven und Förderern.

### »Wie sind Sie zur JUH gekommen?«

Mein Weg zur JUH war eigentlich typisch: über die Nachwuchsarbeit. Am Gymnasium hatte ich Schulfreunde, die mich fragten, ob ich nicht beim Schulsanitätsdienst mitmachen wolle. Den Vorteil der regelmäßigen „Freistunden“, wenn man aus einem langweiligen Unterricht zu einem Notfall gerufen wurde, hatte ich natürlich schnell erkannt. Ein Schulkamerad hat mich dann angesprochen, „doch mal zur JUH mitzukommen“. Nach zwei oder drei Probeabenden war klar, dass ich meinen Ersatzdienst dort machen wollte. Meinen Mitgliedsantrag habe ich im Oktober 1985 abgegeben. Der Rest hat sich ergeben. Und mittlerweile ist schon die nächste Familiengeneration bei den Johannitern aktiv.

### »Gibt es eine Verbindung zwischen Ihrem Beruf und Ihrem Ehrenamt?«

Tatsächlich hilft mir meine Arbeit auch im Ehrenamt: Als Mitglied des Finanzausschusses des Präsidiums bin ich u. a. für Compliance-Fragen zuständig. Und dass ich heute bei der Hauptgeschäftsbank der Johanniter arbeite, hat vielleicht auch etwas mit einer gewissen Gemeinwohlorientierung zu tun.

### Herr Mertens, vielen Dank für das Gespräch! ❄️

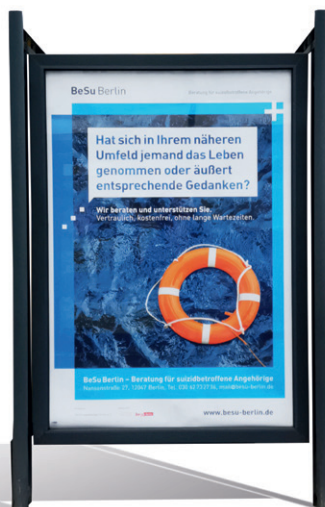


#### Thomas Mertens

Senior Compliance Officer bei der Bank für Sozialwirtschaft und Mitglied des Präsidiums der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

HOPE News

# Ein offenes Ohr für Menschen in Not



**Einfach mal mit jemandem sprechen kann in einer Krise entscheidend sein. Oftmals genügt ein einziger Anruf, um wieder Hoffnung zu schöpfen. Die 90 ehrenamtlichen Berater\*innen der Telefonseelsorge Berlin sind für Menschen in Krisensituationen da. Egal, ob es dabei um Einsamkeit oder andere Nöte geht: Die Telefonseelsorge bietet Menschen eine Anlaufstelle, ihre Sorgen anonym und kostenfrei zu teilen, rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr.**

Die Berliner Telefonseelsorge wurde 1956 gegründet und ist die älteste Beratungsstelle dieser Art in Deutschland. Ziel war und ist die menschliche und seelsorgerische Hilfe für Menschen in Not, insbesondere für Suizidgefährdete. Die Arbeit muss vor allem durch private Zuwendungen finanziert werden, da öffentliche Zuschüsse bei Weitem nicht ausreichen.

Zur Anfangszeit der Pandemie hat den Verein eine große Hilfeleistung erreicht. So hätten etliche Ehrenamtliche, die früher bei dem Verein tätig waren, ihr Ehrenamt wieder aufgenommen und ihre Kolleg\*innen und die Anrufer\*innen damit sehr unterstützt, berichtet Kerstin Großmann, Geschäftsführerin der Telefonseelsorge Berlin. Zudem konnte der Verein dank des Sponsorings einer berlinweiten Werbekampagne im Herbst 2020 auf die Beratungsstelle für suizidbetroffene Angehörige



## Telefonseelsorge Berlin e. V.

Ob Kummer, Einsamkeit, Depressionen, Krankheit, Trauer oder Ärger – wer anonym darüber sprechen möchte, kann rund um die Uhr die Nummer 0800 111 0 111 gebührenfrei anrufen.

### Spendenkonto:

DE 29 1002 0500 0001 6432 03  
Bank für Sozialwirtschaft, Berlin

<https://telefonseelsorge-berlin.de>

Oben: Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Telefonseelsorge Berlin e. V. spricht mit einem Anrufer (Szene nachgestellt). Links: Werbekampagne für BeSu Berlin, die Beratungsstelle für suizidbetroffene Angehörige.

„BeSu Berlin“ aufmerksam machen. „Von den Betroffenen haben wir auf berührende Art sehr viel Dank dafür erfahren, dass wir das Thema Suizid damit ein wenig enttabuisieren“, so Großmann.

In Zeiten der Corona-Pandemie leistet die Telefonseelsorge einen besonderen gesellschaftlichen Beitrag für mehr Solidarität. Besonders wichtiges Thema für die Anrufer\*innen war die Einsamkeit, gefolgt von Krankheit und Depressionen. Die Jahresstatistik 2020 der Telefonseelsorge Deutschland zeigt, dass vor allem die Dringlichkeit der Probleme und daraus resultierend der Beratungsbedarf und der Wunsch nach emotionaler Unterstützung zugenommen haben. ❄



Bank  
für Sozialwirtschaft

### Electronic Banking Support

Telefon 0800 370 205 00 (kostenfrei)  
eb-support@sozialbank.de

### Servicezeiten:

Mo. – Do.: 08:00 – 16:30 Uhr  
Fr.: 08:00 – 14:30 Uhr

### Bank für Sozialwirtschaft AG

Konrad-Adenauer-Ufer 85  
50668 Köln  
Telefon 0221 97356-0  
bfs@sozialbank.de

[www.sozialbank.de](http://www.sozialbank.de)  
[www.sozialspende.de](http://www.sozialspende.de)



Werden Sie mit uns digital!

Abonnieren Sie den Sozialus  
als Online-Magazin.

[www.sozialus.de](http://www.sozialus.de)



Deutsches  
Rotes  
Kreuz



### Berlin

Telefon 030 28402-0  
bfsberlin@sozialbank.de

### Brüssel

Telefon 0032 2280277-6  
bfsbruessel@sozialbank.de

### Dresden

Telefon 0351 89939-0  
bfsdresden@sozialbank.de

### Erfurt

Telefon 0361 55517-0  
bfserfurt@sozialbank.de

### Hamburg

Telefon 040 253326-6  
bfs hamburg@sozialbank.de

### Hannover

Telefon 0511 34023-0  
bfs hannover@sozialbank.de

### Karlsruhe

Telefon 0721 98134-0  
bfskarlsruhe@sozialbank.de

### Kassel

Telefon 0561 510916-0  
bfskassel@sozialbank.de

### Köln

Telefon 0221 97356-0  
bfskoeln@sozialbank.de

### Leipzig

Telefon 0341 98286-0  
bfsleipzig@sozialbank.de

### Magdeburg

Telefon 0391 59416-0  
bfsmagdeburg@sozialbank.de

### München

Telefon 089 982933-0  
bfsmuenchen@sozialbank.de

### Nürnberg

Telefon 0911 433300-611  
bfsnuernberg@sozialbank.de

### Rostock

Telefon 0381 1283739-860  
bfsrostock@sozialbank.de

### Stuttgart

Telefon 0711 62902-0  
bfsstuttgart@sozialbank.de

Der „Sozialus“ ist eine zweimonatlich erscheinende kostenlose Informationschrift für Kund\*innen und Stakeholder der Bank für Sozialwirtschaft AG. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Zwei Belegexemplare werden erbeten an: BFS Köln, Redaktion „Sozialus“.